BNE im Kunstunterricht

ZWISCHEN FACHLICHER BILDUNG UND WELTANSCHAULICHER PROGRAMMATIK

Kunstpädagogische Perspektiven für eine fachlich fundierte Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Frage ist nicht, wie Kunstunterricht Nachhaltigkeit vermitteln kann, sondern wie Nachhaltigkeit aus der Fachlogik der Kunst heraus gelernt werden kann.

01 AUSGANGSPUNKT

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) reagiert auf tiefgreifende ökologische, ökonomische und kulturelle Krisen. In Schule und Curricula wird BNE aktuell breit eingeführt.

Für die Kunstpädagogik ergeben sich grundlegende Fragen:

- Wie kann Nachhaltigkeit fachlich fundiert im Kunstunterricht thematisiert werden?
- Wie lässt sich vermeiden, dass Unterricht zur Vermittlung vorgegebener Weltanschauungen wird?
- Wie können kompexe ökologische Fragen in genuin kunstpädagogische Bildungsprozesse übersetzt werden?

02 FORSCHUNGSPOSITION

BNE kann im Kunstunterricht nur dann bildungswirksam werden, wenn sie aus der Fachlogik der Kunstpädagogik heruas entwickelt wird - nicht als externes Programm.

PRIMAT DER FACHLICHKEIT
Kunstunterricht gründet in künstlerisch-gestalterischer Praxis und der Rezeption visueller Darstellungen - nicht in normativer Zielvermittlung.

KEINE REDUKTION AUF THEMENUNTERRICHT
Nachhaltigkeit ist nicht nur Inhalt, sondern wird im Vollzug gestalterischer Prozesse sichtbar.

BEUTELSBACHER KONSENS
Offenheit für Perspektiven, Vermeidung von Indoktrination und weltanschaulicher Überformung

GESTALTUNG ALS SCHLÜSSELBEGRIFF (PENZEL)
Bildung vollzieht sich als Auseinandersetzung im Material, im Prozess und im Bild - als Beziehungsprozess zwischen Mensch und Welt.

→ **Ziel ist eine fachlich eigenständige, reflektierte Integration von BNE in den Kunstunterricht.**

03 THEORETISCHER RAHMEN

KUNSTPÄDAGOGISCHE PERSPEKTIVE (KRAUTZ)

Kunstunterricht basiert auf künstlerisch-gestalterischer Praxis und der Rezeption visueller Darstellungen. BNE muss in diese Prozesse übersetzt, nicht "aufgesetzt" werden.

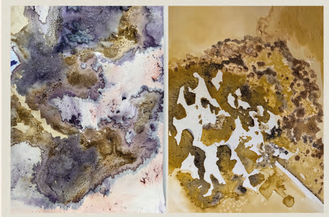
INTEGRALER GESTALTUNGSBEGRIFF (PENZEL)

Gestaltung als Beziehungsprozess zwischen Mensch und Welt umfasst mehrere Dimensionen, die im Unterricht zusammenspielen.

Nachhaltigkeit zeigt sich nicht primär als moralische Forderung, sondern als Qualität von Gestaltungsprozessen.

04 PRAXISBESIPIEL: NATUR MIT NATUR MALEN

Seminar im Lehramtsstudium Kunst



AUSGANGSPUNKT
Arbeiten mit selbst hergestellten Farben aus Pflanzen, Erde und Alltagsmaterialien

FACHLICHE PROZESSE MATERIALERFAHRUNG
Farbe als instabiles, reagierendes Medium mit eigener Logik

GESTALTUNG ALS AUSHANDLUNG
Wechselspiel von Intention und Materialverhalten, Offenheit für Zufall und Veränderung

NATUR ALS MITBEDINGUNG
Natur nicht als Motiv, sondern als wirksamer Teil des Herstellungs- und Gestaltungsprozesses.

BILDUNGSPOTENZIAL
- Wahrnehmung von Begrenztheit, Veränderlichkeit und Prozessualität
- Entwicklung von Aufmerksamkeit, Differenzierungsfähigkeit und Geduld
- Verständnis von Gestaltung als in natürliche Bedingungen eingebettet

Nachhaltigkeit ist nicht nur Thema, sie erscheint als implizite Struktur der Praxis.

05 DIDAKTISCHE KONSEQUENZEN

Unterricht aus gestalterischen Verfahren heraus entwickeln	Fokus auf Material, Prozess und Bild statt auf moralischen Botschaften	BNE als fachliche Erweiterung verstehen - nicht als Zusatzprogramm	Reflexion von Bildern, Materialien und ihren kulturellen Bedeutungen fördern	Kompetenzen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Welt entwickeln

06 FAZIT

BNE im Kunstunterricht entfaltet ihr Potenzial dort, wo sie nicht als äußere Zielvorgabe erscheint, sondern als konsequente Weiterentwicklung kunstpädagogischer Bildung - ausgehend von Gestaltung, getragen von Fachlichkeit und offen für komplexe Weltbezüge.

Kunstunterricht leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft.

ZENTRALE BEZUGSTEXTE

Krautz, Jochen (Hrsg.) (2026 i.E): Nachhaltigkeit bilden. IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik, H. 23.

Penzel, Joachim (2020): Kunstpädagogik und Ökologie. Oder: Ästhetische Bildung für Nachhaltige Entwicklung (ÄBNE). Eine fachliche Neuausrichtung nach dem halleschen Modell. https://www.integrale-kunstpaedagogik.de/assets/ikp__kd_ökologische_kp_penzel_2020.pdf (Abrufdatum: 16. Juni 2026).

Hüsmert, Jana-Eileen (2016 i.E.): Natur mit Natur malen. Malerei mit Naturmaterialien als Praxis nachhaltiger Bildung. in: IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik, H.23.

KONTAKT

Bergische Universität Wuppertal
Fakultät für Design und Kunst
Kunstpädagogik
StR' Jana-Eileen Hüsmert
huesmert@uni-wuppertal.de

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL